

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis.....	XVII
§ 1 Einleitung	1
A. Gegenstand und Zielsetzung der Untersuchung	1
B. Methode und Gang der Untersuchung	6
I. Methode	6
II. Gang der Untersuchung.....	7
§ 2 Grundlagen des Direktionsrechts	11
A. Begriffsklärung und Definition	13
B. Rechtsgrundlage und rechtsdogmatische Einordnung des Direktionsrechts	15
I. Rechtsgrundlage	15
1. Begründung aus dem Gesetz	16
a) Rechtslage bis zur Neuregelung der GewO im Jahr 2003.....	16
b) Rechtslage nach Schaffung des § 106 GewO n.F.	18
c) Zwischenergebnis	20
2. Eigentum und Hausrecht des Arbeitgebers	20
a) Argumentation	20
b) Stellungnahme	22
3. Organisationsgewalt des Arbeitgebers	24
a) Argumentation	24
b) Stellungnahme	25
4. Arbeitsvertrag	27
a) Argumentation	27
b) Stellungnahme	27
5. Wesen des Arbeitsverhältnisses	29
a) Argumentation	29
b) Stellungnahme	29
6. Ergebnis.....	31
II. Rechtsdogmatische Einordnung	31
1. Direktionsrecht als Gestaltungsrecht.....	31
2. Rechtsnatur der einzelnen Direktion	34
III. Ergebnis	36
C. Inhalt und Umfang des Direktionsrechts.....	36
I. Ausgangspunkt	36
II. Inhalt der Arbeitsleistung	41
III. Ort der Arbeitsleistung	44
1. Grundsätze	44
2. Exkurs: Möglichkeit der bundesweiten oder internationalen Arbeitsortzuweisung.....	46
IV. Zeit der Arbeitsleistung.....	47
1. Lage der Arbeitszeit.....	47
2. Dauer der Arbeitszeit	49
3. Sonntagsarbeit.....	49

V. Ordnung und Verhalten des Arbeitnehmers im Betrieb.....	50
VI. Ergebnis	52
D. Grenzen des Direktionsrechts	53
I. Arbeitsvertrag	54
II. Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen	54
III. Gesetzliche Vorschriften	57
1. Billiges Ermessen	58
2. Rücksichtnahme auf Behinderungen.....	62
3. Arbeitsrechtliche Gesetze.....	62
a) Arbeitnehmerschutzbestimmungen	62
b) AGG	64
c) BetrVG.....	64
4. Allgemeine Gesetze	65
5. Grundrechte.....	66
IV. Ungeschriebene Grenzen.....	69
1. Konkretisierung.....	69
2. Gleichbehandlungsgrundsatz	71
3. Fürsorgepflicht	72
V. Zusammenfassung	73
E. Ausübungsbefugnis und Ausübungspflicht.....	74
I. Ausübungsbefugnis	74
II. Ausübungspflicht.....	76
F. Rechtsfolgen rechtmäßiger und unrechtmäßiger Ausübung des Direktionsrechts	77
I. Rechtsfolgen rechtmäßiger Ausübung.....	77
II. Rechtsfolgen unrechtmäßiger Ausübung	78
G. Ergebnis	81
§ 3 Die Arbeitnehmereigenschaft im Berufssport	83
A. Notwendigkeit der Qualifikation des Sportleistungsvertrags.....	83
B. Begrifflichkeit des Berufssportlers	84
I. Definition des Sportbegriffs.....	84
1. Sportwissenschaftliche Definition des Sportbegriffs.....	85
2. Rechtswissenschaftliche Definition des Sportbegriffs	86
3. Schlussfolgerung	87
II. Definition des Berufssportlers	88
C. Grundlagen der Arbeitnehmereigenschaft.....	90
I. Rechtshistorische und rechtstatsächliche Ausgangslage.....	91
II. Herrschender Arbeitnehmerbegriff.....	93
1. Definition der Rechtsprechung	94
2. Definition der herrschenden Lehre	95
3. Kriterien des herrschenden Arbeitnehmerbegriffs	97
a) Leistung von Arbeit	97
aa) Arbeit im juristischen Sinn	97
bb) Abgrenzung von Arbeit zu Sport und Spiel.....	99
cc) Zusammenfassung.....	101
b) Privatrechtlicher Vertrag.....	102

aa) Notwendigkeit	102
bb) Vertragsbezeichnung und -durchführung	103
c) Leistung von <i>abhängiger</i> Arbeit	106
aa) Weisungsgebundenheit	107
(1) Fachlich	107
(2) Örtlich	108
(3) Zeitlich	109
(4) Verhältnis der einzelnen Aspekte des Direktionsrechts	110
bb) Eingliederung in eine fremde Betriebsorganisation	111
cc) Weitere Merkmale zur Bestimmung der Leistung von abhängiger Arbeit	112
(1) Wirtschaftliche Abhängigkeit	112
(2) Zulässigkeit von Nebentätigkeiten	113
(3) Vergütung	114
4. Erforderlichkeit und Zulässigkeit der typologischen Betrachtungsweise	115
5. Abgrenzung zu verwandten Vertragstypen	117
a) Auftrag	118
b) Werkvertrag	118
c) Freier Dienstvertrag	119
d) Dienstleistungen auf vereinsrechtlicher Grundlage	120
e) Spielvertrag i.S.d. § 762 Abs. 1 S. 1 BGB	121
6. Zusammenfassung	122
III. Neue Kriterien in der Lehre	122
1. Unternehmerische Chancen und Risiken	123
a) Argumentation	123
b) Stellungnahme	125
2. Eigener Kapitaleinsatz und eigene Unternehmensorganisation	126
a) Argumentation	126
b) Stellungnahme	127
3. Fremdnützigkeit	128
a) Argumentation	128
b) Stellungnahme	129
4. Soziale Schutzbedürftigkeit	130
a) Argumentation	130
b) Stellungnahme	132
5. Vertragstypenfreiheit	133
a) Argumentation	133
b) Stellungnahme	134
6. Zusammenfassung	135
IV. Einfluss des europäischen Arbeitnehmerbegriffs	136
1. Rechtstatsächliche Ausgangslage	137
2. Definition des Arbeitnehmerbegriffs durch den <i>EuGH</i>	139
3. Zusammenfassung	141
V. Ergebnis	142
D. Arbeitnehmereigenschaft von Berufssportlern	142

I. Qualifikation des Sportleistungsvertrags mit einem Mannschaftssportler (Beispiel Fußball).....	143
1. Herrschende Meinung	144
2. Andere Ansichten in der Literatur	146
a) Berufssportler als leitende Angestellte	146
b) Berufssportler als selbstständige Unternehmer	146
c) Berufssportler als Mitunternehmer	148
d) Vertragstypenfreiheit	149
3. Stellungnahme.....	150
a) Auseinandersetzung mit der herrschenden Meinung	150
aa) Leistung von Arbeit	150
bb) Privatrechtlicher Vertrag	151
cc) Leistung von <i>abhängiger</i> Arbeit	153
(1) Weisungsgebundenheit.....	154
(a) Fachlich.....	154
(b) Örtlich.....	155
(c) Zeitlich.....	157
(d) Zwischenergebnis	159
(2) Eingliederung in fremde Betriebsorganisation	160
dd) Zwischenergebnis.....	162
b) Auseinandersetzung mit den anderen Ansichten	162
4. Zusammenfassung	172
II. Qualifikation des Sportleistungsvertrags mit einem Einzelsportler (Beispiel Tennis)	173
1. Sportleistungsvertrag zwischen Turnierspieler und Veranstalter	173
2. Sportleistungsvertrag mit einem Ligaspieler.....	175
a) Herrschende Meinung	175
b) Neuere Rechtsprechung	175
c) Stellungnahme	176
aa) Leistung von Arbeit	176
bb) Privatrechtlicher Vertrag	177
cc) Leistung von <i>abhängiger</i> Arbeit	178
(1) Weisungsgebundenheit.....	178
(a) Fachlich.....	179
(b) Örtlich.....	180
(c) Zeitlich.....	181
(d) Zwischenergebnis	182
(2) Eingliederung in fremde Betriebsorganisation	183
d) Ergebnis	184
III. Zusammenfassung	187
E. Konsequenzen der Qualifikation als Arbeitnehmer.....	188
I. Urlaubsrecht.....	188
II. Entgeltfortzahlung	189
III. Befristungsrecht	189
1. Befristung mit Sachgrund	191
a) Eigenart der Arbeitsleistung, § 14 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 TzBfG	191

aa) Abwechslungsbedürfnis des Publikums	191
bb) Verschleißtatbestand	193
cc) Branchenüblichkeit und Besonderheiten des Sports	195
dd) Zwischenergebnis	198
b) In der Person des Arbeitnehmers liegende Gründe, § 14 Abs. 1 S. 2 Nr. 6 TzBfG	199
c) Zwischenergebnis	200
2. Sachgrundlose Befristung	200
3. Ergebnis und Lösungsvorschlag de lege ferenda	201
IV. Auflösende Bedingung	203
V. Verlängerungsoptionen	204
1. Einseitige Verlängerungsoptionen	204
a) Gesamtvertragsdauer von maximal fünf Jahren	204
b) Gesamtvertragsdauer von mehr als fünf Jahren	205
2. Beidseitige Verlängerungsoptionen	207
VI. Kündigungsrecht	208
VII. Rechtsweg zu den Arbeitsgerichten	209
1. Zuständigkeit der Arbeitsgerichtsbarkeit	209
2. Derogation durch Schiedsvereinbarung zugunsten des CAS	210
3. Regelungsmöglichkeit de lege ferenda	212
VIII. Steuer- und Sozialversicherungsrecht	214
F. Arbeitgeberbereigenschaft im Berufssport	216
I. Grundlagen	216
II. Arbeitgeberbereigenschaft eines Vereins	217
III. Arbeitgeberbereigenschaft eines Trainers	218
IV. Arbeitgeberbereigenschaft eines Verbandes	219
1. Rechtsverhältnis zwischen Verband und professionellem Fußballspieler	219
2. Rechtsverhältnis zwischen Verband und Nationalspieler	223
V. Arbeitgeberbereigenschaft eines Sponsors	224
1. Normalfall	224
2. Sonderfall: Sog. Dritteigentum an Spielern (TPO)	227
VI. Zusammenfassung	229
G. Ergebnis	229
§ 4 Inhalt und Grenzen des Direktionsrechts im Berufssport	231
A. Überblick	231
I. Inhalt und Umfang des Direktionsrechts im Berufssport	231
II. Grenzen des Direktionsrechts im Berufssport	234
1. Grundsätze	234
2. (Kontroll-)Maßstab für die Direktionen im Berufssport	235
a) Allgemeiner Maßstab	235
b) Sondermaßstab im Berufssport	236
aa) Besonderheiten des Berufssports	236
bb) Erforderlichkeit eines Sondermaßstabs	238
c) (Gerichtliche) Kontrolle einer Direktion	240
B. Direktionen im Berufssport	241

I. Rechtmäßigkeit typischer Direktionen im Berufssport	242
1. Trainingszeit, -ort, -umfang und -inhalt	242
2. Allgemeine bzw. sonstige Arbeitszeit	243
3. Auswärtige Spiele/ auswärtige Trainingslager	244
4. Spieltechnische Direktionen	246
5. Reglementierung der Trainings- und Spielteilnahme	247
a) Arbeitsrechtlicher Beschäftigungsanspruch	248
b) Reglementierung der Trainingsteilnahme	250
aa) Anordnung eines Einzeltrainings	250
bb) Anordnung eines Trainings außerhalb der ersten Mannschaft	251
(1) Zweite Mannschaft	251
(2) Trainingsgruppe 2	255
(3) Zwischenergebnis	256
c) Reglementierung der Spielteilnahme	256
d) Zwischenergebnis	259
6. Ärztliche Untersuchungen	259
7. Selektiv medikamentöse Therapie („Fitspritzen“)	264
8. Trainings- und Ernährungspläne	267
9. Fastenverbot	270
a) Religiös motiviertes Fasten (Ramadan-Fasten)	271
b) Heilfasten	274
c) Zwischenergebnis	274
d) Exkurs: vertragliches Fastenverbot	274
10. Alkoholverbot	275
11. Rauchverbot	277
12. Verbot gefährlicher Sportarten in der Freizeit	278
13. Verbot sexueller Handlungen	280
14. (Besondere) Verschwiegenheit	282
15. Bekleidungsvorgaben	283
16. Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen	285
II. Allgemeine Leitlinien	290
III. Ergebnis	291
C. Rechtsfolgen rechtmäßiger und unrechtmäßiger Ausübung des Direktionsrechts im Berufssport	292
I. Rechtsfolgen rechtmäßiger Ausübung	293
1. Arbeitsrechtliche Grundlagen	293
2. Besonderheiten im Berufssport	293
a) Suspendierung	295
aa) Reglementierung der Trainingsteilnahme	296
(1) Trainingsausschluss	297
(2) Anordnung eines Einzeltrainings	297
(3) Abstellung bzw. Versetzung in die zweite Mannschaft	297
(a) Zweite Mannschaft	297
(b) Trainingsgruppe 2	298
(c) Dauer der Abstellung	298

(4) Zwischenergebnis	299
bb) Nichtberücksichtigung im Spielbetrieb	299
cc) Freistellung	300
b) Vertragsstrafe	302
aa) Qualifizierung als Vertragsstrafe	304
bb) Voraussetzungen rechtmäßiger Vertragsstrafen	307
(1) Zulässigkeit von Vertragsstrafenklauseln im Arbeitsrecht ...	307
(2) Vertragliche Grundlage	309
(3) Überraschende Klausel	309
(4) Angemessenheit der Vertragsstrafe	310
(a) Hinreichende Bestimmtheit der Tatbestandsseite der Vertragsstrafenklausel	310
(b) Hinreichende Bestimmtheit der Rechtsfolgendeite der Vertragsstrafenklausel	313
(c) Zwischenergebnis	314
(5) Berechtigtes Arbeitgeberinteresse	315
(6) Verschulden des Arbeitnehmers	316
(7) Angemessenheit der Strafhöhe	316
cc) Zwischenergebnis	317
c) Gehaltskürzung	318
3. Ergebnis	320
II. Rechtsfolgen unrechtmäßiger Ausübung	321
1. Arbeitsrechtliche Grundlagen	321
2. Besonderheiten im Berufssport	321
III. Ergebnis	323
D. Zusammenfassung	323
§ 5 Statuierung eigenständiger Handlungspflichten durch die arbeitsrechtliche Fürsorgepflicht im Berufssport	325
A. Grundlagen der arbeitsrechtlichen Fürsorgepflicht	325
I. Allgemeines Arbeitsrecht	325
II. Berufssport	328
B. Eigenständige Handlungspflichten	329
I. Psychologische Betreuung	329
II. Unterlassung bzw. Verhinderung des Fitspritzens	331
III. Schützende Äußerungen	333
C. Ergebnis	335
§ 6 Schlussthese	337
Literaturverzeichnis	345
Anlagen	385